

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 60 (1983)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Bütler, Anselm / Hartmann, Ignaz / Sury, Peter von

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

Khalil Gibran: **Rebellische Geister**. Geschichten, Walter, Olten 1983. 114 S. Fr. 15.50.

Der Band enthält vier Geschichten, in denen einzelne um eines «höheren Gutes» willen gegen Gesetz und Brauch sich erheben: eine Frau läuft ihrem Mann davon, der ihr zwar viel Geld, aber keine Liebe schenkt, um mit einem Armen zusammenzuleben, der echte Liebe spendet. – Am Gerichtstag werden drei Menschen verurteilt und hingerichtet. Aber einer wagt, das Verbot, die Leichen zu bestatten, zu übertreten, und erfährt so die Ungerechtigkeit des Richters. In allen Geschichten prangert der Autor die Übermacht der Institution gegenüber dem Wohl des Einzelnen an. P. Anselm Bütler

K. Hemmerle: **Aus den Quellen leben**. Besinnung auf das Glaubensbekenntnis und die Sakramente. Herder, Freiburg 1983. 96 S. DM 11.80.

Die beiden ersten Beiträge, die das Credo und das Anfangen mit dem Glauben zum Thema haben, wurden für zwei Foren des Düsseldorfer Katholikentages 1982 erarbeitet. Die Betrachtung über die Sakramente ist die erweiterte Wiedergabe eines öffentlichen Vortrages. Wie immer erweist sich Hemmerle auch hier als Theologe, der Wissenschaft mit tiefer Spiritualität zu verbinden weiss. So werden theologische Aussagen zu Lebenshilfen für das geistliche Leben. P. Anselm Bütler

A. Grabner-Haider: **Ethos und Religion**. Entstehung neuer Lebenswerte in der modernen Gesellschaft. Grünewald, Mainz 1983. 208 S. DM 32.–.

Der Autor geht aus von der Tatsache, dass heute eine starke Veränderung sekundärer Lebenswerte in den Gesellschaften Zentraleuropas vorliegt. Er geht den verschiedenen Ursachen nach und den Wirkkräften, welche dazu beitragen. Zu diesem Zweck gibt er einen geschichtlichen Kurzaufsatz der wichtigsten Wertsysteme: Religion, Determinismus, Behaviorismus, Empirismus, Marxismus, Idealismus und Existentialismus. Ein besonderes Kapitel ist der Auseinandersetzung: Humanismus und Christentum gewidmet. Heutige humanistische Bewegungen wie Gestalttherapie, Bioenergetik, Meditation, offene Kommunikation kommen zur Sprache und ihre Werttheorien werden aufgezeigt. Zentrales Kapitel ist «Wertentstehung und Werttransformation». Hier werden die verschiedenen Erklärungsversuche über Wertentstehung dargelegt. Als entscheidende Faktoren dafür sieht der Autor die sozialpsychologischen Einflüsse und das emotionale Erlebnis des einzelnen. Heute stehen wir in einer entscheidenden Wertkonfrontation. Der Autor sieht hier für die Religion eine grosse Chance. «Religionen sind Gegengewicht gegen Determinismus (Behaviorismus usw.), aber nur, wenn sie sich wandeln zu offenen, kreativen Religionen» (S. 188). P. Anselm Bütler

J. Imbach: **Das Vaterunser für unsere Zeit**. Drei Aktualisierungen. Kösel, München 1983. 122 S. DM 14.80.

Der Autor legt hier einen Predigtzyklus vor, den er 1981 in Therwil gehalten und der auch von Radio DRS ausgestrahlt

wurde. Es werden nicht die einzelnen Bitten durchmeditiert, sondern das Vaterunser als ganzes aktualisiert, und zwar im Hinblick auf das persönliche Glaubensleben des Beters, kirchenkritisch und gesellschaftskritisch. In der ersten Aktualisierung steht das Problem des Gottesbildes und des Bittgebetes im Zentrum. Die kirchenkritische Aktualisierung spricht vor allem vom Problem der heutigen Pfarrestruktur, von der Schwierigkeit, die viele mit der Tatsache haben, dass die Kirche «auf dem Weg ist», und von der nötigen aber sachlich oft schwierigen «Auseinandersetzung» verschiedener Meinungen. Die gesellschaftskritische Aktualisierung versucht in der heutigen Desorientierung Hilfe zu bieten: Gottes Reich ist trotz allem im Kommen. Wir sind aufgerufen, dabei mitzuwirken mitten in der Welt. P. Anselm Bütler

A. Vögtle: **Was ist Frieden?** Orientierungshilfen aus dem Neuen Testament. Herder, Freiburg 1983. 168 S. DM 14.80.

Der Autor sieht den heutigen Grundkonflikt in der Verbindung von Freiheit und Frieden. Dazu will der Autor Hilfe bieten, indem er versucht, «das Gesamtzeugnis des Neuen Testaments und damit auch wenig beachtete Einzelaspekte in die Diskussion einzubringen». Zuerst zeigt er die Grenzen neutestamentlicher Aussagen auf: heute besteht in der Friedensproblematik ein «riesengrosser Unterschied» gegenüber der damaligen Situation. Darum kann das NT noch unbefangen vom Krieg reden, den Krieg sehen als messianische Wehen. Grundsätzlich hält der Autor fest: Zum Thema Weltfrieden gibt es im NT keine direkten Aussagen; aber es finden sich indirekte Orientierungspunkte. Bei diesen ist der Ansatz die Feindesliebe und der Gewaltverzicht. Aber gerade der Gewaltverzicht bringt heute, nach dem Autor, grosse Probleme, weil einseitige Abrüstung ein System, das «den Hass auf den Feind zum Erziehungsziel und den Sieg über den Klassenfeind zum Staatsziel erklärt» (S. 156), geradezu dazu verlocken müsste, in dieses wehrlose Volk einzudringen. Klar hält Vögtle fest, dass die Bergpredigt nicht unmittelbar für Staatslenkung anzuwenden ist. Trotzdem bleibt der Friedenswille eine grundsätzliche Forderung des NT. «Die erfahrende Liebe Gottes muss jeden Christen aktivieren, nach seinen Kräften auf allen Ebenen Frieden zu stiften und Friedensbereitschaft zu mobilisieren» (S. 160). P. Anselm Bütler

W. Soyinka: **Die Ausleger**. Roman, Walter, Olten 1983. 379 S. Fr. 37.–.

Der Roman spielt in Nigeria kurz vor dem Ausbruch des Biafrakrieges. Fünf Freunde versuchen, in ihrem Beruf voranzukommen und in der Gesellschaft Fuss zu fassen. In einem Land wie Nigeria, das soeben in die Freiheit entlassen wurde und überall Kriecher und Streber hervorbringt, wo die Korruption blüht, gleicht das einem Abenteuer. Je näher die «Helden» mit der neuen Führungsschicht in Berührung kommen, umso deutlicher treten Rassismus, Generationenkonflikt und religiöse Intoleranz in Erscheinung. P. Anselm Bütler

W. Bartholomäus: **Einführung in die Religionspädagogik**. Kösel, München 1983. 246 S. DM 32.–.

Der Autor legt hier eine Art Handbuch der Religionspädagogik vor, das drei Teile enthält. Der erste Teil zeigt geschichtliche Perspektiven religionspädagogischer Praxis und Theorie auf (S. 1-62). Der zweite Teil (S. 63-120) stellt das «System der Religionspädagogik» vor. Es ist die Rede vom Gegenstand (relig. Lernen und Lehren; relig. Lernprozess; religionspädagog. Handlungsformen; Orte religionspädagog. Handelns), vom Interesse und der Methodik der Religionspädagogik. Der dritte Teil zeigt die religionspädagogischen Praxisfelder auf (S. 121-204): Gemeindekatechese; Familie und religiöses Lernen; Praxisfelder kirchlicher Jugendarbeit; Religionsunterricht in der öffentlichen Schule. Alle Ausführungen sind getragen vom Grundverständnis des Autors: Religionspädagogik ist eine Disziplin der Theologie, die das religiöse Lernen und das religionspädagogische Handeln der Christen in Verkündigung, Erziehung und Unterricht zu ihrem Gegenstand macht, ihre Eigenart bedenkt und ihren Zusammenhang beschreibt.

P. Anselm Bütler

J. F. O'Grady: **Das menschliche Antlitz Gottes**. Modelle zum Verständnis des Jesus von Nazaret. Walter, Olten 1983. 229 S. Fr. 24.-.

A. Mayer: **Der zensierte Jesus**. Soziologie des Neuen Testaments. Walter, Olten 1983. 320 S. Fr. 37.-.

Es gibt verschiedene Gründe, die beiden Bücher gemeinsam zu besprechen. Der Verlag hat sie gezielt zur gleichen Zeit erscheinen lassen. Die beiden Bücher enthalten zahlreiche gegenseitige Verweise aufeinander. Vor allem aber haben beide letztlich das gleiche Thema: es geht bei beiden um «Modellvorstellungen» für Jesus. Zugleich bilden beide Bücher ein Musterbeispiel eines geglückten Dialoges zwischen Wissenschaftlern verschiedener Gebiete. O'Grady ist katholischer Theologe, Mayer Soziologe marxistischer Prägung. O'Grady stellt in seinem Buch die verschiedenen Christusmodelle vor, die sich im Verlauf der fast 2000jährigen Christologie entwickelt haben. Unverzichtbar bleibt das Modell der «Inkarnation der zweiten Person», «das aber wegen seiner Abstraktheit für den modernen Menschen das schwächste ist». Daher muss es durch ein anderes Paradigma ersetzt werden, das in gleich umfassender Weise Fragen beantwortet und Folgerungen zulässt und für andere Modelle als «Muster» dienen kann. Dieses scheint dem Autor erfüllt im Modell: «Jesus, das menschliche Antlitz Gottes»: «In der historischen Person Jesu können wir, so glaube ich, die Gegenwart eines Wesens erfahren, das zu gleicher Zeit «für die Menschheit und für Gott» steht» (S. 116). Daneben stellt der Autor andere Modelle vor: Jesus als Befreier; der Mensch für andere; der persönliche Erlöser; wobei er immer auf Vorteile und Grenzen der einzelnen Modelle hinweist. – Mayer beschäftigt sich vor allem mit dem Neuen Testament und untersucht es mit Hilfe des «Rasters», einer Soziologie von unten. Dabei verwendet er die historisch-materialistische Sprachanalyse. Mit Hilfe dieser Sprachanalyse weist er nach, dass Jesus aus der untersten Schicht der Gesellschaft stammte, dass er aber später in den Texten des NT umgeformt wurde zu einem Angehörigen der oberen Schichten. Der Autor bleibt ausdrücklich bei der Soziologie stehen, er will keine

Glaubensaussagen machen (auch wenn ihm da und dort in dieser Hinsicht eine Bemerkung entschlüpft). Sein Anliegen ist es, das ursprüngliche Jesusbild wieder erkennen zu lassen, das besonders für die untersten Gesellschaftsschichten ansprechend ist. Der Autor verdient für diese Arbeit Dank, auch wenn da und dort an einzelnen Ausführungen und Literaturgewichtungen ein Fragezeichen zu setzen ist.

P. Anselm Bütler

E. Wiesel: **Von Gott gepackt** – Prophetische Gestalten. Herder, Freiburg 1983. 144 S. DM 17.80.

Das Buch vereinigt fünf Erzählungen über biblische Gestalten: Josua oder die Tragik des Siegers; Elias oder eine Ahnung der Unsterblichkeit; Saul, einzigartig im Leben und im Sterben; Jeremias oder die Pflicht, auf die Zukunft zu setzen; Jona oder die Chancen des Menschen. Prophetische Gestalten, von Gott gepackt, erstehen vor den Augen des Lesers, treten ihm entgegen und verwickeln ihn in die Geschichte Gottes mit den Menschen. Uralte Texte gewinnen drängende Nähe und stossen den Leser in jenes Drama hinein, wo Zeit und Ewigkeit zusammentreffen. Niemand wird diese Erzählungen ohne Betroffenheit lesen können. Ein leiderfahrener, dem Leben nahe gekommener Mensch erzählt sie, erfrischend frech im Fragen, frei und gebunden zugleich. Ich kann ihm nur viele Hörer wünschen.

P. Ignaz Hartmann

**Rom – Mein Pilgerbuch**. Herder, Freiburg 1983. 64 S. 20 Farbbilder, 1 Orientierungskarte. DM 9.80.

Werner Bergengruen: **Römisches Erinnerungsbuch**. Herder, Freiburg 1983. 128 S., 41 Farbbilder von Erich Lessing, 26 Schwarzweiss-Stiche. DM 29.80.

An Büchern über Rom mangelt es nicht. Soll deshalb ein neues Werk über die Ewige Stadt seine Leser erreichen, muss es gewissermassen eine Marktlücke finden können. Das ist beim Bändchen «Rom – Mein Pilgerbuch» durchaus der Fall. Das handliche Büchlein, dessen Text Ulrich Schütz verfasste, ist im Hinblick auf das ausserordentliche Heilige Jahr 1983/84 erschienen und ist «allen, die Rom um des Glaubens willen, als Pilger aufsuchen, ... zgedacht» (S.3). Das Buch will also nicht die üblichen Kunst- und Stadtführer ersetzen, sondern dem Pilger auf kleinem Raum helfen, seinen Aufenthalt in Rom möglichst fruchtbar und anregend zu gestalten. Zu diesem Zweck enthält das Werk eine allgemeine Einleitung über Ursprung und Geschichte der Wallfahrt nach Rom und Einführungen zu den wichtigsten Pilgerstätten und Sehenswürdigkeiten der Stadt (S. Giovanni in Laterano, S. Pietro in Vaticano, S. Paolo fuori le Mura, S. Sebastiano und Katakomben, S. Maria Maggiore, S. Croce und S. Clemente, zwischen Kapitol und Kolosseum, Aventin, Pantheon/Piazza Navona, zwischen Engelsburg und Il Gesù), schliesslich einige nützliche Hinweise (danke für die besondere Erwähnung von Subiaco!), Register und Orientierungskarte. Das Besondere des Buches liegt in der Art und Weise, in der diese Stätten vorgestellt werden: Ein einführender Text versucht jenen die geistig-geistliche Bedeutung des besuchten Ortes, des «genius loci», zu erschliessen; dann folgen (fettgedruckt) Texte aus Bibel und Liturgie, von Kirchenvätern und Heiligen, des Konzils und des

Papstes, die zur Meditation und zum sinnenden Verweilen an der betreffenden Pilgerstätte einladen wollen. Es folgen Einzelerläuterungen, welche Gebäude, Kunstwerke und Künstler vorstellen und wertvolle Informationen vermitteln. Am Schluss jedes Kapitels ist Raum gelassen für «Persönliche Notizen», womit der Pilger ermuntert wird, Eindrücke und Gedanken beim Besuch der Stadt festzuhalten. – Vollständigkeit darf man von einem solchen Werk nicht erwarten (welches Buch über Rom könnte schon vollständig sein!). Aber Martin V. hätte es doch verdient, bei den Papstgräbern der Lateranbasilika erwähnt zu werden (S. 14). Ferner wäre es sinnvoll, wenn dem Pilger die heutige Diözese Rom – die Diözese des Papstes! – vorgestellt würde; denn eine Fahrt nach Rom, auch eine Pilgerfahrt, darf nie bloss eine Fahrt in die Vergangenheit sein, sondern sollte auch zur Auseinandersetzung mit der aufwühlenden Gegenwart dieser «unmöglichen Stadt» und ihrer Christen führen.

Ganz anderer Art ist Bergengruens «Römisches Erinnerungsbuch». Bereits zu einem Klassiker geworden, lässt dieses reizvolle, köstlich geschriebene und erstaunlich informative Buch jedem Heimwehromer das Herz höher schlagen. Freilich ist das Werk, dessen Text 1949 niedergeschrieben wurde (1975 als Herder-Taschenbuch 509 erschienen), in manchen, das moderne Rom betreffenden Teilen (leider) überholt, und nicht selten erfüllt den heutigen Leser Wehmut und Bitterkeit, wenn er die von Bergengruen fast naiv geschilderten idyllischen Zustände von damals mit dem oft lebensfeindlichen, unmenschlichen Chaos der jetzigen Weltstadt vergleicht. – Das Buch ist jetzt in ansprechender Form und Ausstattung neu zugänglich gemacht worden; ergänzt wird es von 25 Piranesi-Stichen aus dem 18. Jahrhundert und 41 ganzseitigen Farbbildern, die sich allerdings ganz auf das «historische», auf das «zeitlose» Rom beschränken. Ein Sach- und Personenverzeichnis vervollständigt den Band, der sich vorzüglich als Geschenk für jeden Liebhaber der Ewigen Stadt eignet.

P. Peter von Sury

K. Rahner: **Mein Problem**. Karl Rahner antwortet jungen Menschen. Unter Mitarbeit von Jugendlichen. Herder, Freiburg 1982. 144 S. DM 13.80.

Um Glück, Tod, Verantwortung, Sinn des Lebens u. a. geht es in den Fragen von Jugendlichen an Karl Rahner. Die Antworten sind keine Schlagworte oder Patentrezepte, sondern sie regen an zum Weiterdenken, sie ermutigen und helfen weiter.

P. Markus Bär

N. Lohfink: **Kirchenträume**. Reden gegen den Trend. Herder, Freiburg 1982. 192 S. DM 19.80.

«... gewissermassen mich Träumen überlassend, wie die Kirche eigentlich sein sollte» (S. 5) hat Lohfink dieses Buch aus überarbeiteten Vorträgen zusammengestellt. Von der Bibel her denkt er nach z. B. über einen Weg aus der Gewalt, über den Willen Gottes oder über das Verhältnis von Staat und Kirche. Der interessierte Leser findet viel Ermutigendes und Bedenkenswertes.

P. Markus Bär

W. Schaube: **Weihnachtspuzzle**. Herder, Freiburg 1982. 120 S. mit vielen Fotos, Graphiken und Karikaturen. DM 8.50. Prägnante Texte und ansprechende Illustrationen bieten eine Alternative zu den üblichen Weihnachtsbüchern. Ein Lese- und Gebetsbuch – nicht nur für Jugendliche! P. Markus Bär

L. Knecht: **Bibel im Unterricht**. Kreative Praxis in Primar- und Sekundarstufe I. Teil 5/6: **Vom Wirken Jesu**. Herder, Freiburg 1982. 160 S. mit zahlreichen Abbildungen. DM 26.–. Mit dem vorliegenden Doppelband kommt eine bewährte Reihe zum Abschluss. Der kreative Umgang mit biblischen Texten spricht die Schüler ganzheitlich an und macht den Religionsunterricht abwechslungsreicher.

P. Markus Bär

H. Hodel / J. Müller: **Neue religiöse Bewegungen**. Die sogenannten «Jugendreligionen» als Thema für Religionsunterricht und Gemeindearbeit. Benziger, Zürich 1982. 60 S., 15 gerahmte Farbdias, 16 Kopiervorlagen, eingehftet in eine Mappe im Format A4. Fr. 54.–.

Folgende Gruppierungen werden nach ihrem Gründer und ihrer Lehre dargestellt: Vereinigungskirche (San Myung Mun), Scientology-Kirche, Internationale Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein und «Bhagwan» Shree Rajneesh. Das Ziel der Dokumentation ist es, die Schüler zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen religiösen Bewegungen zu befähigen, sie aber auch näher mit der christlichen Alternative bekannt zu machen.

P. Markus Bär

W. Zauner / J. Singer: **Zeichen der Hoffnung**. Sakramente und Sakramentalien. Herder, Wien 1982. 200 S.

Zur Vorbereitung auf den österreichischen Katholikentag (September 1983) mit dem Motto «Hoffnung leben – Hoffnung geben» ist dieses Buch erschienen. Was die Kirche seit zwei Jahrtausenden in den Sakramenten und Sakramentalien tut und weitergibt, wird in einer unkonventionellen Form dargestellt und verständlich gemacht.

P. Markus Bär

G. Biemer: **Katechetik der Sakramente**. Kleines Handbuch der Sakramentenpädagogik. Herder, Freiburg 1983. 218 S. DM 26.80.

Die Sakramente sind im gläubigen Vollzug die sichtbaren Zeichen der Treue Gottes zu uns Menschen. Die Hinführung zu den Sakramenten wird in diesem Buch grundsätzlich bedacht.

P. Markus Bär

H. Maier: **Ihr Chöre, lobet den Herrn**. Heiteres und Besinnliches allen Freunden der musica sacra. Herder, Freiburg 1982. 144 S. DM 16.80.

Ein Geschenkbuch für alle Freunde der Kirchenmusik, das eine Auslese von Geschichte, Anekdoten und historisch Interessantem über Organisten, Sänger und geistliche Musik bietet.

P. Markus Bär

R. Stertenbrink: **In Bildern und Beispielen 3**. Exemplarische Texte zur Besinnung und Verkündigung. Herder, Freiburg 1982. 256 S. DM 29.80.

Unter den vielen Hilfen für die Predigtvorbereitung ragt die Sammlung von R. Stertenbrink weit heraus. Er verbindet Texte aus der Literatur und der Bibel und eröffnet so ungewohnte, neue Perspektiven. Ein Buch, das nicht nur den Prediger anspricht und ermutigt, sondern jeden, der neue Impulse für sein alltägliches Leben sucht. P. Markus Bär

J. Steiner (Hrsg.): **Wenn wir beten: Vater unser.** Gemeindekatechismus I. Herder, Freiburg 1981. 96 S. DM 12.80.

J. Steiner (Hrsg.): **Wenn wir hören: Ich bin dein Gott.** Das Zehnwort vom Sinai. Gemeindekatechismus II. Herder, Freiburg 1983. 120 S. DM 14.80.

Für den Christen ist Jesus der eigentliche Lehrer des Glaubens. Deshalb steht seine Person in der Mitte dieses neuen Gemeindekatechismus. Der erste Teil ist ein Leitfaden für die Kunst, wie Jesus zu beten. Im zweiten Teil geht es um die Zehn Gebote, die mehr sind als ein moralisches Pflichtenheft. Die Autoren verstehen es, Erkenntnisse der Theologie verständlich und praktisch darzustellen. P. Markus Bär

A. K. Ruf / E. J. Cooper: **Grundkurs Sexualmoral I.** Geschlechtlichkeit und Liebe. Herder, Freiburg 1982. 164 S. DM 24.80.

Die verschiedenen Ansichten und Strömungen in den Fragen heutiger Sexualmoral werden einleitend vorgestellt. Im Hauptteil werden Orientierungshilfen für ein verantwortetes Verhalten angeboten, die ausgerichtet sind am biblisch-theologischen Menschenbild und auch die neuen Forschungsergebnisse der Humanwissenschaft einbeziehen. P. Markus Bär

G. Sporschill / W. Feneberg: **Religiöse Jugendarbeit.** Werkbuch für Gruppenleiter. Herder, Freiburg 1983. 120 S. DM 15.80.

Aus Versuchen, für Jugendliche Wege zur Gemeinschaft mit Jesus und untereinander zu zeigen, ist dieses Buch entstanden. Im Mittelpunkt der einzelnen Themenbereiche (Freundschaft mit Jesus; Besinnungstage; Sexualität; Messe; Gebet; Beichte; Berufung u. a.) stehen Berichte aus der Praxis. Informationen, Ratschläge für Gruppenleiter und Ideen für die Gestaltung

von Gruppenstunden machen das Buch zu einem richtigen Werkbuch. P. Markus Bär

J. Herberg (Hrsg.): **Ehe auf Lebenszeit.** Die christliche Alternative. Herder, Freiburg 1982. 80 S. DM 10.80.

Die Ehe als Institution ist für viele nicht mehr selbstverständlich. In drei Beiträgen wird versucht, diese Situation ernst zu nehmen und neu über die ethische, theologische und psychologische Begründung der Ehe auf Lebenszeit nachzudenken. P. Markus Bär

A. Husslein: **Voreheliche Beziehungen.** Eine empirische Studie zum Sexualverhalten der 14- bis 18jährigen in Österreich. Herder, Wien 1982. 204 S. DM 28.80.

Bei der Befragung von beinahe 3000 Jugendlichen ist die Autorin (Ärztin) von der Annahme ausgegangen, dass ein beträchtlicher Unterschied besteht zwischen dem Bild, das sich die Eltern über das Sexualverhalten ihrer Kinder machen und dem, wie es in Wirklichkeit aussieht. «Man kann . . . nicht mehr davon sprechen, dass es nur gelegentlich zum Verstoß gegen die bestehende Sexualmoral kommt; es hat sich vielmehr eine «neue Moral» etabliert, die eine Herausforderung darstellt gegen Gesellschaft, Kirche und Staat, der wir uns stellen müssen» (S. 97). P. Markus Bär

P. P. Kaspar: **. . . und hätte die Liebe nicht.** Meditationen zu 1 Kor 13. Fotos von P. und S. Kodera. Herder, Wien 1982. 80 S. DM 16.80.

Ein kostbarer Bild- und Textband zum Hohenlied der Liebe (1 Kor 13). Bild und Text sind eine unaufdringliche Hilfe zur Meditation und ein überzeugender Ansporn zum Handeln. P. Markus Bär

M. Bickel / H. Steigert: **Wage zu träumen.** Herder, Freiburg 1982. 72 S. DM 19.80.

Das Ineinander von poetischen Texten und meisterhaften Fotos bezaubert auch im vorliegenden zweiten Foto-Textband des jungen Autorenteam. War es bei «Pflücke den Tag» der

# Sanitär Ley

LEY SANITÄR & SPENGLEREI AG

4104 Oberwil Telefon 30 31 31

- Sanitäre Anlagen
- Umbauten und Neubauten
- Bad- und Küchenumbauten
- Flachdächer
- Blitzschutzanlagen
- Wärmepumpenboiler

Ablauf der Jahreszeiten, so spannt sich in diesem Band der Bogen vom Sonnenaufgang in den Bergen bis zum Sonnenuntergang am Meer. Dazwischen finden sich wohlvertraute Motive aus der Natur und dem alltäglichen Leben. P. Markus Bär

A. de Saint-Exupéry: **Worte wie Sterne**. Herder, Freiburg 1982. 122 S. DM 12.80.

Die Nachbarschaft mit den Sternen lehrte den Flieger Saint-Exupéry die Erde verstehen und zeigte ihm, was sie an Kostbarem zu bieten hat. Die besten Sentenzen aus seinen Werken sind in diesem Büchlein gesammelt. P. Markus Bär

R. Haak: **Das Abenteuer, das Leben heisst**. Mit zahlreichen Fotos und mehrfarbigen Illustrationen von Ch. Burfeind und M. Wepler. Herder, Freiburg 1982. 80 S. DM 19.80.

Originelle Texte und Illustrationen zum «Abenteuer – Leben» ergeben ein interessantes Buch. Offen und direkt werden Antworten gesucht: Warum lebe ich? Wer bin ich? Was erwarte ich vom Leben? Es gehören dazu auch die Fragen nach dem Tod, nach Liebe und Angst, nach den Sehnsüchten und Träumen junger Menschen. Zum «Abenteuer – Leben» gehört auch Gott, der manchmal so nah scheint und dann wieder weit weg ist ... P. Markus Bär

E. Schillebeeckx / E. Lessing: **Paulus – Der Völkerapostel**. Herder, Freiburg 1982. 144 S. DM 36.–.

J. Gottschalk: **Hedwig von Schlesien – Botin des Friedens**. Mit 32 Farbseiten, darunter 23 Bildern aus dem Hedwigs-Codex von 1353 und anderen Bilddokumenten. Herder, Freiburg 1982. 96 S. DM 24.–.

R. Müller / H. N. Loose: **Sankt Nikolaus – Der Heilige der Ost- und Westkirche**. Herder, Freiburg 1982. 120 S. DM 36.–.

A. Ravier / H. N. Loose: **Der Pfarrer von Ars**. Aus dem Französischen von K. Winterhalter. Herder, Freiburg 1982. 96 S. DM 19.80.

Grosse Gestalten der Vergangenheit werden durch die vorliegenden Biografien in die heutige Zeit geholt. Ausgewiesene Autoren lassen in Wort und Bild Leben und Werk dieser grossen christlichen Zeugen lebendig werden. So wird der Leser angespornt und zugleich ermutigt, sein Leben hier und jetzt christlich zu leben. P. Markus Bär

G. und Th. Sartory (Hg.): **Elisabeth von Thüringen – Befreiende Demut**. Herderbücherei Band 980. 144 S. DM 7.90.

Das Büchlein enthält biographische Texte aus verschiedenen Quellen, die jeweils spirituell kommentiert werden. Es ist illustriert mit den ältesten Holzschnitten aus dem Codex von 1520. P. Anselm Bütler

**PENSIONNAT CATHOLIQUE DE JEUNES FILLES  
NEUCHÂTEL Avenue 1er Mars 29**

**Cours** de langue et de commerce

**Début:** Pâques – Automne

anciennes aubes de prêtres,  
vêtements et objets sacerdotaux

j'achète

ainsi que toutes dentelles,  
lingeries et vêtements anciens  
appelez 039 41 34 04

**Bestattungen**

**H. Heinis -Müller**

vorm. Matthey-Meier & Co AG

Binningen, Hauptstrasse 32  
Basel, Steinenvorstadt 25

Telefon 22 14 22